

Name der Gesellschaft  
Bank in St. Gallen

会社名  
ザンクト・ガレン銀行

会計年度  
1842-1844

業種  
銀行

掲載文献等  
Hübner, F.O., Die Banken, Leipzig 1846,SS.43-50.

ファイル名  
1842-44BStGH\_A.pdf

# Die Banken.

Nach

den neuesten statistischen Notizen

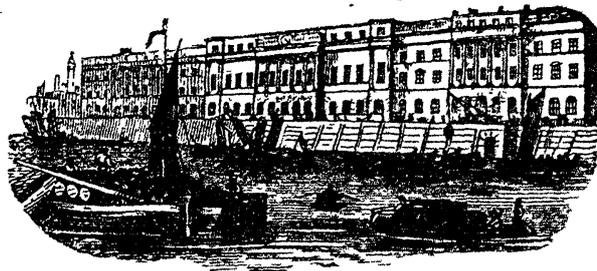
und

Berichten

bearbeitet

von

F. D. Gübner.



Leipzig,

Verlag von Ernst Schäfer.

1846.

Der siebente Jahresbericht über den Geschäftsgang der Bank in St. Gallen, vorgetragen in der Generalversammlung der Actionäre am 30. Januar 1845, giebt folgende Notizen:

Während der ersten drei Quartale dieses Zeitraumes befand sich die Industrie unserer Gegend, wie es während der vorhergehenden paar Jahre der Fall gewesen, in etwas leidendem Zustande. Ziemlich allgemeine Klage waltete über zu niedrigen Preis der Waaren und über Mangel an Absatz derselben. Erst mit dem Monat August trat mehr Leben in unsern Handel, was ohne Zweifel auch auf den Geschäftsgang der Bank einen wohlthätigen Einfluß ausübte. Die diesem Bericht beigelegte Jahresrechnung giebt Kenntniß von den Operationen des abgelaufenen Rechnungsjahres, so wie aus der ebenfalls in Beilage folgenden Bilanz der befriedigende Zustand des Institutes zu ersehen ist. Das Discontogeschäft von Platzwechseln und Wechseln mit Hinterlagen weist folgende Ergebnisse:

	Anzahl der disq. Wechsel.	Betrag der disq. Wechsel.	Zinsen-Ertragniß.
1. Quartal	1095	fl. 1,092,728. 34.	fl. 11,702. 26.
2. =	1024	= 1,100,242. 35.	= 13,705. 31.
3. =	1291	= 1,214,529. 10.	= 15,888. 25.
4. =	1209	= 1,380,713. 21.	= 18,126. 24.
	4619	fl. 4,788,213. 40.	fl. 59,422. 46.
Im Jahr 18 <sup>42</sup> / <sub>43</sub>	4123	= 4,328,401. 48.	= 57,184. 15.
Vermehrung	496	fl. 459,811. 52.	fl. 2,238. 31.

Bei Abschluß der Rechnung wurden am 30. September 1844 auf neue Rechnung vorgetragen 1113 Wechsel, nämlich:

	An Platzwechseln.	An Hinterl. Wechseln.	Total.
	fl. 361,012. 34.	fl. 1,108,212. 10.	fl. 1,469,224. 44.
Ende Sept. 43. waren vorhanden =	310,743. 28.	= 950,650. —	= 1,261,393. 28.

Zunahme des Portefeuille fl. 50,269. 6. fl. 157,562. 10. fl. 207,831. 16.

Im Ganzen genommen hat sich der Betrag der in St. Gallen vorkommenden Platzwechsel in jüngster Zeit ziemlich vermindert, woraus jedoch keineswegs auf eine Abnahme der Geschäfte zu schließen ist. Es liefert dieser Umstand eher den Beweis, daß eine größere Anzahl von Waarenkäufen als früher gegen Baarzahlung abgeschlossen wird, was von vermehrter Solidität des Places zeugt. Der Disconto für Wechsel mit Hinterlagen blieb während der ganzen in den Bereich dieses Berichtes fallenden Periode auf  $4\frac{1}{2}$  % festgesetzt. Derjenige für Platzwechsel variierte folgendermaßen:

vom 1. Oktober	bis 17. November 1843	stand er auf 5 %.
= 18. November	= 5. December	= = = = $4\frac{1}{2}$ %.
= 6. Dec. 1843	= 2. Januar 1844	= = = = 4 %.
= 3. Januar	= 23. Februar	= = = = $4\frac{1}{2}$ %.
= 24. Februar	= 9. April	= = = = 4 %.
= 10. April	= 30. September	= = = = $4\frac{1}{2}$ %.

Die Bank war während des ganzen Rechnungsjahres im Stande, allen an sie gelangenden und gehörige Sicherheit darbietenden Geldbegehren zu entsprechen, obgleich gegen Ende desselben die Bedürfnisse sich sehr vermehrt hatten. An Wechseln auf Augsburg wurden eingekauft:

Im 1. Quartal	134 Wechsel, im Betrag von fl.	149,895 34.
= 2. =	70 = = = =	71,132 45.
= 3. =	17 = = = =	11,449 57.
= 4. =	29 = = = =	17,227 50.
	250 = = = =	fl. 249,706 6.
Im Rechnungsjahr 18 <sup>42</sup> / <sub>43</sub>	320 = = = =	= 252,490 6.
Verminderung	70 = = = =	fl. 2,784 —.

Die von der Bank gemachten mehrjährigen Erfahrungen haben bewiesen, daß auf hiesigem Place die Course des Augsburger Papiers selten niedrig genug stehen, als daß bei dessen Ankauf, zum Behuf der Einsendung nach Augsburg zum Incasso und nachherigen Baarschaftsbezuges von dorten, genügende Zinse für das dazu verwendete Capital erhältlich wären. Die Provisionen und Spesen, die bei derartigen Operationen in Augsburg bezahlt werden müssen, so wie das Geldporto, schmälern deren Ertragniß auf eine Weise, die nur geringe Convenienz dafür einräumt. Aus diesem Grunde sind im letzten Semester des abgelaufenen Rechnungsjahres weit geringere Summen als früher für den Ankauf von Wechseln auf Augsburg verwendet worden. Die Bank fand sich um so eher im Fall, ihren Verkehr mit Augsburg zu beschränken, als im Monat März 1844 ein auf billigen Bedingungen und vollkommener Reciprocität beruhendes Einverständniß in Betreff gegenseitiger Aushilfe mit Baarschaft, zwischen ihr und der Bank in Zürich zu Stande gekommen ist. Es liefert diese

Verständigung einen erfreulichen Beweis freundnachbarlicher Gesinnungen, welche zu unterhalten und fortzupflanzen die Vorsteherchaft unseres Institutes sich stets zum Gegenstande angelegentlicher Fürsorge machen wird. Die Circulation unserer Banknoten ist fortwährend im Zunehmen begriffen, was theilweise von dem vergrößerten Geschäftskreis der Bank, namentlich aber auch von dem Umstande herkommen mag, daß die Bequemlichkeit dieses Zahlungsmittels von der Bevölkerung unserer Gegend immer mehr empfunden wird. Die tägliche Durchschnittssumme der sich im Umlauf befindenden Noten der hiesigen Bank betrug im September 1843 fl. 386,520, im September 1844 fl. 441,486.

Während des Rechnungsjahres 18 <sup>43</sup> / <sub>44</sub> war die Circulation durchschnittlich p. Tag . . . . .	fl. 423,928.
Während des Rechnungsjahres 18 <sup>42</sup> / <sub>43</sub> war die Circulation durchschnittlich p. Tag . . . . .	= 388,499.
Vermehrung	fl. 35,429.

Der tägliche Durchschnitt der Guthaben der Gläubiger im Conto=Corrent betrug im letzten Rechnungsjahre . . . . . fl. 75,177.  
im Jahr 18<sup>42</sup>/<sub>43</sub> . . . . . = 87,342.

woraus sich eine Verminderung von fl. 12,165 ergibt.

Der Cassaumsatz stellt sich folgendermaßen dar:

	Für Bank-Rechnung.	Für Giro-Rechnung.	Total.
18 <sup>43</sup> / <sub>44</sub>	fl. 10,295,638.59.	fl. 8,873,664.35.	fl. 19,169,303.34.
18 <sup>42</sup> / <sub>43</sub>	= 9,355,568.42.	fl. 9,482,150.13.	= 18,837,718.55.
<hr/>			
Vermehrung fl.	940,070.17.	Abnahme fl.	608,485.38.
		Vermehr.	fl. 331,594.39.
Für Giro-Rechnung wurden einzassirt 513 Wechsel, im Betrag von fl. 216,062.22.			
Im vorangegangenen Jahre hingegen 631 = = = = = 261,537.46.			
	Differenz 118	= = = =	= 45,475.24.

Die zwar nicht sehr bedeutende Abnahme in der Durchschnittssumme der Guthaben der Gläubiger im Conto=Corrent, des Cassaumsatzes für Giro-Rechnung und des für ebendieselbe stattgefundenen Wechseleinzuges, ist wohl zufällig und mag von etwas größerer Seltenheit des Geldes und von der bereits angedeuteten Verminderung der vorkommenden Platzwechsel herrühren; indessen ist es immerhin bedauerlich, daß die Vortheile, welche die Bank dem Publikum durch die Eröffnung von Current-Rechnungen darbietet und vermittelt welcher sie von Jedem zum Depositär seiner Kasse gemacht werden kann, nur in geringem Maße von den Handlungshäusern hiesiger Stadt und der Umgegend und den Verwaltern öffentlicher Gelder gekannt und benutzt werden. Es wurden für Rechnung der Bank

fl. 358,372. — an baar von Außen her bezogen und  
= 2,276,808. 29. kamen ihr durch die verschiedenen Giro-Rechnungen an Baarschaft vom Auslande, vorzüglich von Augsburg, zu.

fl. 2,635,180. 29. Der Durchschnitt der täglichen Cassa=Saldi betrug fl. 280,588, wovon durchschnittlich an Baarschaft fl. 190,129 und an Banknoten fl. 90,459 vorhanden waren. Das Ergebniß des gesammten Jahresverkehrs stellt sich folgendermaßen dar:

- a) Reinertrag des Disconto=Conto, laut beiliegender Rechnung . . . fl. 59,564. 25.
- b) Zinse von ausgeliehenen Capitalien . . . . . = 637. 21.
- c) Provisionen auf Protesten . . . . . = 32. 45.
- d) Vortrag des Gewinn= und Verlust=Conto von vorjähriger Rechnung = 1,001. 30.

Die Brutto=Einnahme des Jahres stellt sich somit auf fl. 61,236. 1.

	Transport:	61,236. 1
Davon sind abzuziehen:		
a) die Administrationskosten mit . . . . .	fl. 7,440. 17.	
b) für Abschreibung an den Kosten der Ausfertigung der Banknoten, welche noch mit fl. 3000 auf den Büchern der Bank figurirten . . . . .	= 800. —.	
c) Passivzinsse von aufgenommenen Capitalien . . . . .	= 683. 24.	
d) Rückschlag auf dem Verkehr mit Augsburg durch an den dortigen Correspondenten der Bank vergütete Zinsse . . . . .	= 676. 1.	9,599. 42.

Es verbleiben demnach als Netto-Ertrag fl. 51,636. 19. über welche, gemäß Art. 13 der Statuten, folgendermaßen verfügt wurde: fl. 22,000. — sind als Mai-Dividende zu fl. 11 per Actie und = 23,000. — als November-Dividende zu fl. 11. 30 per Actie an die Actionärs vertheilt worden. = 6,442. — wurden dem Reserve-Conto gutgeschrieben und der Rest von = 194. 19 auf neue Rechnung des Gewinn- und Verlust-Conto vorgetragen.

fl. 51,636. 19.

Obige Dividenden sind vollständig ansbezahlt worden, mit Ausnahme von 28 Coupons der November-Dividende, welche noch nicht vorgewiesen wurden. Der einzige Verlust, von welchem die Bank betroffen wurde, rührt von einem im Laufe des vorangegangenen Rechnungsjahres geschlossenen Darleihen von fl. 500, gegen Hinterlage von zwei Appenzellerzeddeln im Betrag von fl. 1326, die, wie sich hernach zeigte, von dem Hinterleger gestohlen worden waren. Die Bank sah sich demnach in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt, die von ihr empfangene Hinterlage deren rechtmäßigem Eigenthümer zurückzuerstatten und für ihre Forderung als Currentgläubiger bei der Debitmasse des fallirt gewordenen Entlehnners anstehen zu müssen. Das Ergebnis dieser Letztern war  $27\frac{1}{2}\%$ , daher die Bank von ihrem Darleihen fl. 137. 30. zurück erhielt und den Rest von fl. 362. 30. einbüßen mußte. Obgleich hinsichtlich jenes Geschäftes weder den Angestellten noch der Vorsteherchaft der Bank irgend ein Vorwurf gemacht werden kann, ist dennoch seit her bei der Annahme von Appenzeller Schuldtiteln als Hinterlagen doppelte Vorsicht angewendet worden. Sehr wünschenswerth wäre es indessen, wenn das Hypothekengesetz des Cantons Appenzell A. R. wenigstens in so weit abgeändert und verbessert würde, daß jeder Schuldtitel zu Gunsten des rechtmäßigen Eigenthümers entweder ursprünglich gestellt oder transfirirt sein müßte und demnach kein Verkauf oder Verfaß desselben durch dazu nicht Berechtigte stattfinden könnte. Laut Beschluß der Bankdirektion wurde obiger Verlust von fl. 362. 30. dem Reserve-Conto der Bank belastet. Die Bankcommission, an welche, durch Veranlassung dieses Vorfalles, die Frage über die Buchung allfällig vorkommender Verluste zur Berathung gebracht worden ist, hat dieselbe indessen, in Conformität mit einem ihr von der Bankdirektion vorgelegten Antrage, dahin entschieden: daß in Zukunft alle Verluste dem Gewinn- und Verlust-Conto der Bank zu belasten seien.

Der Reservefond der Bank betrug bei dem vorhergehenden Jahres-

Abchluß auf Ende September 1843 . . . . .	fl. 28,817. —
Laut vorliegender Rechnung wurden ihm neuerdingen gutgeschrieben . . . . .	= 6,442. —
	fl. 35,259. —
Wovon der erwähnte Verlust abzuziehen ist mit . . . . .	= 362. 30

Bestand des Reserve-Conto am Ende Septembers 1844 . . . . . fl. 34,896. 30  
Demnach für jede Actie fl. 17. 27.

Es erübrigt nun noch, über den in der beiliegenden Bilanz unter dem Titel „Neues Bankgebäude“ vorkommenden Posten von fl. 4519. 53. Auskunft zu ertheilen. Es rührt derselbe her von einer Abschlagszahlung von fl. 4500, welche an dem um fl. 9,500 für Rechnung der Bank angekauften Hause zum Portnerhof

geleistet, und von fl. 19. 53., die für die Kosten der Kaufangabe und für einige kleine Entschädigungen an die dasselbe bewohnenden Miethsleute ausgelegt wurden. Die Gründe, welche diesen Hauskauf veranlaßt haben, sind folgende: Schon seit mehreren Jahren hatte sich die Bankdirection überzeugt, daß das gegenwärtig von der Bank inne habende Lokal, namentlich in Hinsicht auf Feuergefähr, nicht alle wünschbare Sicherheit gewähre, was sie veranlaßte, die Bankcommission in deren Sitzung vom 11. Juli 1842 darauf aufmerksam zu machen und remedirende bauliche Veränderungen zu beantragen. Allein es trug dieses letztere Collegium Bedenken, an einem der Bank nicht eigenthümlich gehörenden Gebäude, welches zudem rückfichtlich seiner Lage und Einrichtung den Bedürfnissen unseres Institutes nicht vollkommen entspricht, Bauten vornehmen zu lassen, deren nicht unbedeutende Kosten von der Bank hätten bestritten werden müssen. Es blieb daher die Sache damals auf sich beruhen, bis sie im letzten Frühling von der Bankdirection, die sich bei den zunehmenden Geschäften der Bank noch weniger als früher mit den bestehenden Einrichtungen beruhigt fühlen konnte, neuerdings in Anregung gebracht wurde. Nach reiflicher Berathung hielt die Bankcommission, in ihrer Sitzung vom 18. April 1844, für angemessen, die Direction mit der Ausmittlung eines für die Bank vollkommen geeigneten Lokales zu beauftragen. Bei den hierauf von der Bankdirection mit Bezug von Experten vorgenommenen Nachforschungen und Untersuchungen, ließ sich keine Lokalität ausfindig machen, die, ohne daß bedeutende und kostbare Bauten daran vorgenommen würden, den Bedürfnissen der Bank entsprechend gewesen wäre und welche für dieselbe hätte gemiethet oder angekauft werden können. Es wurde daher die Errichtung eines Neubaus als zweckmäßig und nothwendig erachtet, worauf, nach gewalteter Untersuchung, das bereits erwähnte Haus zum Portnerhof, sowohl wegen seiner günstigen Lage in der Mitte des Geschäftsquartiers der Stadt, als wegen des mäßigen Preises desselben, als Baustelle ausgewählt wurde. Der Ankauf dieses Hauses, zum Behuf der Erstellung eines ganz geeigneten Banklokals, ist unterm 18. Juli 1844 von der Bankcommission beschlossen und es sind die nöthigen Vorkehrungen für den Beginn dieser Baute seither getroffen worden.

### Schluß-Rechnung der Bank in St. Gallen am 1. October 1842 bis 30. September 1843.

<b>Soll.</b>	fl.	fr.	fl.	fr.
An Zinsen auf aufgenommene Capitalien. Quartal 1, für bezahlte Zinsen p. Saldo . . . . .	—	—	91	25
Ordentliche Ausgaben. An Versammlung der Actionärs	4	20		
An Bank-Commission. Sitzungsgelder . . . . .	173	30		
An Bank-Direction. Sitzungsgelder . . . . .	430	—		
An Salarien-Conto . . . . .	4,834	—		
An Miethzins der Banklokale . . . . .	500	—		
An Comptoir-Spesen . . . . .	389	49		
An Bücher- und Schreibmaterialien . . . . .	370	37		
An Druckkosten . . . . .	36	42	6,738	58
An Dividenden-Conto. $\frac{7}{8}$ v. fl. 22,857 1. April p. 1. Mai p.	20,000	—		
$\frac{7}{8}$ v. fl. 22,857 1. Oct. p. 1. Nov. p.	20,000	—	40,000	—
An Reserve-Conto. $\frac{1}{8}$ von fl. 22,857 1. April p.	2,857	—		
$\frac{1}{8}$ von fl. 22,857 1. Oct. p.	2,857	—	5,714	—
An Gewinn- u. Verlust-Conto. Vortrag auf neue Rechnung, 30. September 1843 . . . . .	—	—	1,001	30
			<u>53,545</u>	<u>53</u>

<b>Haben.</b>		fl.	fr.	fl.	fr.
p. Disconto=Conto. Vortrag	1008 Wechsel	1,193,358	11	8,258	27
	Quartal 1, neu	1,036,985	15	11,958	34
	= 2, =	1,077,909	57	14,663	42
	= 3, =	1,029,110	56	16,488	13
	= 4, =	1,184,395	40	14,073	46
	5131	5,521,759	59	65,442	42
Ab Vortrag	962	1,261,393	28	14,039	22
				51,403	20
<b>Zinsen auf ausgeliehenen Capitalien.</b>					
	Quartal 1, eingegangene und belastete Zinsen	753	50		
	= 2, desgl.	—	—		
	= 3, desgl.	94	32		
	= 4, desgl.	482	5	1,330	27
p. Wechsel auf Augsburg.	Quartal 2, Reinertrag	576	22		
	= 3, desgl.	754	47		
	= 4, desgl.	198	30		
		1,529	39		
Quartal 1, Rückschlag durch Zinsen=Saldo		820	18	709	21
p. Provision auf Protesten		—	—	46	53
p. Lagergeld		—	—	5	30
p. Gewinn= u. Verlust=Conto. Vortrag v. 1. Oct. 42.		—	—	50	22
				53,545	53

**Bilanz vom 30. September 1843.**

<b>Debitoren.</b>		fl.	fr.	fl.	fr.
Banknoten=Conto. Vorrath an Formularen, Stahlplatten, Stempeln u. s. w.		3,000	—		
Mobiliar=Conto		1,000	—	4,000	—
Wechsel=Conto		—	—	1,261,393	—
Wechsel auf Augsburg		—	—	19,631	24
Ausgeliehene Capitalien nebst Zinsen		—	—	66,176	37
Cassa=Conto		—	—	266,808	38
				1,618,010	7
<b>Creditoren.</b>		fl.	fr.	fl.	fr.
Capital=Conto		—	—	1,000,000	—
Reserve=Conto		—	—	28,817	—
Gewinn= und Verlust=Conto		—	—	1,001	30
Disconto=Conto		—	—	14,039	22
Emission von Banknoten		—	—	510,000	—
Giro-Rechnungen (Conti=Corrent)		—	—	44,152	15
Dividenden=Conto. 2000 Coupons à fl. 10 am 1. November zahlbar		—	—	20,000	—
				1,618,010	7

**Banknoten = Circulation.**

Durchschnittlich p. Tag.	1841.	1842.	1843.
Im Januar	273,080 fl.	347,910 fl.	384,350 fl.
= Februar	324,600 =	392,230 =	416,090 =
= März	306,830 =	363,780 =	386,230 =
= April	319,040 =	325,330 =	379,230 =

Durchschnittlich p. Tag.	1841.	1842.	1843.
= Mai . . . . .	358,720 =	394,780 =	397,850 =
= Juni . . . . .	340,020 =	385,830 =	406,750 =
= Juli . . . . .	380,330 =	379,990 =	415,770 =
= August . . . . .	392,970 =	388,600 =	418,240 =
= September . . . . .	375,020 =	352,820 =	386,520 =
= October . . . . .	329,920 =	350,400 =	377,610 =
= November . . . . .	355,250 =	373,890 =	429,080 =
= December . . . . .	350,540 =	346,670 =	394,960 =

Giro = Saldi.

Durchschnittlich p. Tag.	1841.	1842.	1843.
Im Januar . . . . .	31,182 fl.	96,629 fl.	119,735 fl.
= Februar . . . . .	56,653 =	111,112 =	106,833 =
= März . . . . .	48,430 =	126,292 =	99,967 =
= April . . . . .	52,322 =	86,763 =	85,480 =
= Mai . . . . .	64,174 =	89,252 =	63,712 =
= Juni . . . . .	40,111 =	107,179 =	64,275 =
= Juli . . . . .	56,265 =	73,055 =	75,420 =
= August . . . . .	75,096 =	102,826 =	52,052 =
= September . . . . .	37,350 =	40,701 =	41,160 =
= October . . . . .	26,658 =	68,929 =	76,440 =
= November . . . . .	65,020 =	118,659 =	82,760 =
= December . . . . .	97,177 =	151,887 =	68,370 =

**Schluß-Rechnung der Bank vom 1. Oct. 43. bis 30. Sept. 44.**

<b>Soll.</b>	fl.	fr.	fl.	fr.
An Zinsen von aufgenommenen Capitalien.				
Quartal 3, für bezahlte Zinsen p. Saldo	172	40		
Quartal 4, für bezahlte Zinsen p. Saldo	510	44	683	24
Außerordentliche Ausgaben.				
An Abschreibung an den Kosten der Banknoten . . . . .	—	—	800	
Ordentliche Ausgaben.				
An Versammlung der Actionäre . . . . .	4	8		
An Bankcommission. Sitzungsgelder . . . . .	140	30		
An Bankdirection. Sitzungsgelder . . . . .	463	30		
An Salarien = Conto . . . . .	5,186	19		
An Miethzins des Banklocale . . . . .	500	—		
An Comptoir = Spesen . . . . .	443	5		
An Bücher- und Schreibmaterialien . . . . .	512	23		
An Druckkosten . . . . .	172	19		
An Feuer = Affekuranz . . . . .	17	42	7,440	17
An Dividenden = Conto. $\frac{7}{8}$ v. fl. 25,142 1. April p. 1. Mai p.	22,000	—		
$\frac{7}{8}$ v. fl. 26,400 1. Oct. p. 1. Nov. p.	23,000	—	45,000	—
An Reserve = Conto. $\frac{1}{8}$ von fl. 25,142 1. April p. . . . .	3,142	—		
$\frac{1}{8}$ von fl. 26,400 1. Oct. p. . . . .	3,300	—	6,442	—
An Wechsel auf Augsburg.				
Quartal 1, Rückschlag durch Zinsenvergütungen . . . . .	578	59		
Quartal 2, Rückschlag durch do. . . . .	218	15		
Ab Quartal 3, Vorschlag fl. 99 22 . . . . .	797	14		
Ab Quartal 4, Vorschlag = 21 51 . . . . .	121	13	676	1
An Gewinn- u. Verlust = Conto. Vortrag auf neue Rechnung 30. Sept. 44.			194	18
			61,236	—

<b>Haben.</b>		fl.	fr.	fl.	fr.
p. Disconto=Conto.	Vortrag 962 Wechsel . . . . .	1,261,393	28	14,039	22
	Quartal 1, neu 1,095 = . . . . .	1,092,728	34	11,702	26
	= 2, = 1,024 = . . . . .	1,100,242	35	13,705	31
	= 3, = 1,291 = . . . . .	1,214,529	10	15,888	25
	= 4, = 1,209 = . . . . .	1,380,713	21	18,126	24
	<u>5,581 = . . . . .</u>	6,049,607	8	73,462	8
	Ab Vortrag 1,115 = . . . . .	1,469,224	44	13,897	43
p. Zinsen von ausgeliehenen Capitalien.				59,564	25
	Quartal 1, eingegangene und belastete Zinsen . . . . .	535	21		
	= 2, dgl. . . . .	57	24		
	= 3, dgl. . . . .	1	9		
	= 4, dgl. . . . .	43	27	637	20
p. Provision auf Protesten . . . . .				32	45
p. Gewinn- und Verlust=Conto.	Vortrag vom 1. Oct. 1843 . . . . .			1,001	30
				<u>61,256</u>	—

## Bilanz vom 30. September 1844.

<b>Debitoren.</b>		fl.	fr.	fl.	fr.
Banknoten=Conto.	Vorrath an Formularen, Stahl=platten, Stempeln u. . . . .	2,200	—		
Mobiliar=Conto . . . . .		1,000	—		
Neues Bankgebäude . . . . .		4,519	53	7,719	53
Wechsel=Conto . . . . .				1,469,224	53
Wechsel auf Augsburg . . . . .				13,293	52
Zwei Debitoren . . . . .				172	49
Cassa=Conto . . . . .				279,389	24
				<u>1,769,800</u>	42
<b>Creditoren.</b>				fl.	fr.
Capital=Conto . . . . .				1,000,000	—
Reserve=Conto . . . . .				34,896	30
Disconto=Conto . . . . .				13,897	43
Gewinn- und Verlust=Conto . . . . .				194	19
Emission von Banknoten . . . . .				595,000	—
Ein Creditor . . . . .				60,500	—
Giro=Rechnungen (Conti=Corrent)				42,312	10
Dividenden=Conto. 2000 Coupons à fl. 11. 30. am 1. Nov. zahlbar				23,000	—
				<u>1,769,800</u>	42

Bezüglich der kaufmännischen Directorialcasse ist noch zu bemerken, daß sie keine Noten ausgiebt und weniger als eine Anstalt von Nutzen für das Allgemeine, als für die Familien derjenigen gilt, welche das Glück haben, beim Directorium Stimme zu führen, oder einen Fürsprecher zu finden, indem sie angeblich im öffentlichen Interesse die industrielle Fähigkeit Einzelner soweit verfolgt, daß sie deren Erziehung und Unternehmungen mit ihrem Capitale unterstützt. Vor Zeiten hatte das kaufmännische Directorium auch die Verwaltung und den Ertrag der Posten, welche seit längerer Zeit allerdings als ein Staatsregal betrachtet und betrieben wird. Die letzte Dividende der Bank war 5%; am 14 November 1845 war der Cours ihrer Actien 560 Fr. per Stück.